



IHK-Länderwoche 2023

Mittel- und Osteuropäische Staaten

Programm · 13. – 17.03.2023
Online-Veranstaltungsreihe



Schwarzwald
Baar
Heuberg



Vorwort

Die mittel- und osteuropäischen Länder (MOE-Staaten) sind bedeutende Handelspartner für Deutschland und auch umgekehrt. Allein in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg unterhalten 430 Unternehmen Wirtschaftsbeziehungen zu den baltischen Ländern (Estland, Lettland, Litauen) sowie zu den Ländern Polen, Slowakei, Ungarn, Rumänien und Bulgarien. Das sind 30 Prozent der regionalen Unternehmen, die Auslandsgeschäfte betreiben. Die Auswirkungen des Krieges Russlands auf die Ukraine und die belasteten Beziehungen der Europäischen Union (EU) zur Volksrepublik China zeigen die Abhängigkeiten von Rohstoffen und Warenlieferungen für die Unternehmen auf. Die Folge sind gestörte Lieferketten und wieder mehr eine Fokussierung auf den Wirtschaftsraum EU.

Das hat uns dazu bewogen, diese Märkte im Rahmen unserer IHK-Länderwoche im Jahr 2023 näher in den Fokus zu stellen. Die vierte IHK-Länderwoche Schwarzwald-Baar-Heuberg findet vom 13. bis 17. März 2023 statt. Mit dieser Veranstaltungsreihe bieten wir den Unternehmen eine Woche lang ein vielfältiges Informations- und Kontaktangebot für Aktivitäten, die der Sicherung und dem Ausbau ihres Auslandsgeschäftes dienen.

Erneut erwartet Sie ein Veranstaltungsprogramm mit hoher Praxisrelevanz und exzellenten Experten. Beleuchtet werden wichtige Themen, wie z.B. die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, Zukunftstrends und Nearshoring – neue Beschaffungspotenziale für Einkäufer in den MOE-Märkten. Profitieren Sie von echtem Marktwissen und schaffen Sie dadurch einen Wettbewerbsvorteil für Ihr Unternehmen.

Für Ihr MOE-Staaten Geschäft wünschen wir Ihnen viel Erfolg und freuen uns sehr auf Ihr Kommen!



Thomas Albiez
Hauptgeschäftsführer
IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg



Thomas Wolf
Geschäftsbereichsleiter International
IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg

Das Programm

Datum	Uhrzeit	Vortragsthema
Wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen		
13.03.2023	14:00 – 14:10 Uhr	Grußwort der Länderwoche, IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg
	14:10 – 14:45 Uhr	Wirtschaftsbeziehungen, Forschungs- und Entwicklungszusammenarbeit zwischen Ungarn und Baden-Württemberg
	14:45 – 15:20 Uhr	The Baltics in a nutshell
Zukunftstrends		
14.03.2023	14:00 – 14:45 Uhr	Cybersicherheit aus Estland – Wie erstellt man eine menschliche Firewall
	14:45 – 15:30 Uhr	Lettland – Übersicht zur Digitalisierung und Umwelttechnologie
	15:30 – 15:45 Uhr	PAUSE
	15:45 – 16:30 Uhr	Litauen – Spitzenreiter der Technologie in der Region Ost- und Mitteleuropa

Das Programm

Datum	Uhrzeit	Vortragsthema	
Zukunftstrends			
15.03.2023	14:00 – 14:45 Uhr	Neue Absatzmöglichkeiten und Zukunftsbranchen in Polen	Geschäftschancen für baden-württembergische Anbieter von Automatisierungslösungen
	14:45 – 15:15 Uhr	Standort Polen: Chancen & Herausforderungen – Praxisbericht Anton Häring KG	
	15:15 – 15:30 Uhr	PAUSE	
	15:30 – 16:00 Uhr	Deutsch-slowakische Wirtschaftsbeziehungen und ihre Herausforderungen	
	16:00 – 16:30 Uhr	Neue Partnerschaften nicht im Nahen oder Fernen Osten, sondern im „Näheren Osten“ suchen und Lieferketten in Europa neu organisieren – Praxisbericht VATMANN spol s.r.o.	
16.03.2023	14:00 – 14:45 Uhr	Standortpolitik Ungarns und bilaterale Zusammenarbeit zwischen Baden-Württemberg und Ungarn	Forschungs- und Innovationslandschaft in Ungarn, Perspektiven für Forschung- und Entwicklung (F&E), Kooperationen
	14:45 – 15:00 Uhr	PAUSE	

Das Programm

Datum	Uhrzeit	Vortragsthema	
Zukunftstrends			
16.03.2023	15:00 – 15:30 Uhr	Standort Ungarn: AVL ZalaZONE Testgelände – Praxisbericht AVL ZalaZONE Proving Ground Ltd.	
	15:30 – 16:30 Uhr	Geschäfts- und Kontaktbörse Deutschland-Ungarn:	Rüsten Sie Ihr Bestandsmanagement mit Drohnen auf
			Wie können Sie Mitarbeiterbindung mit Digitalisierung, interner Kommunikation und E-Learning optimieren?
Nearshoring – Beschaffungspotenziale für strategische Einkäufer			
17.03.2023	14:00 – 14:45 Uhr	Marktüberblick und -potenziale in Rumänien	
	14:45 – 15:30 Uhr	Nearshoring – Polen als attraktiver Investitionsstandort	
	15:30 – 16:15 Uhr	Der Standort Bulgarien – Entwicklung der deutsch-bulgarischen Wirtschaftsbeziehungen	
Die Veranstaltungen finden Online statt.			
Sie erhalten den Link zur Teilnahme an der Webkonferenz rechtzeitig vor der Veranstaltung.			

Wirtschaftsbeziehungen, Forschungs- und Entwicklungszusammenarbeit zwischen Ungarn und Baden-Württemberg



Dr. András Izsák

Generalkonsul von Ungarn in Stuttgart

Herr Dr. Izsák ist seit 2005 im Dienst des ungarischen Außenministeriums in verschiedenen Positionen, unter anderem Kabinettschef/Abteilungsleiter des stv. Staatssekretärs für europäische und amerikanische Angelegenheiten. Außerdem ist er Gesandter und Stellvertreter des Botschafters an der ungarischen Botschaft in Berlin. Seit 2020 ist er Generalkonsul von Ungarn mit Sitz in Stuttgart und Zuständigkeitsbereich Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und das Saarland.

Wirtschaftsbeziehungen, Forschungs- und Entwicklungszusammenarbeit zwischen Ungarn und Baden-Württemberg

Dr. András Izsák stellt die Wirtschaftsbeziehungen sowie die Forschungs- und Entwicklungszusammenarbeit zwischen Ungarn und Baden-Württemberg dar. Außerdem werden auch die zukünftigen Synergien und Partnerschaftsmöglichkeiten erörtert.

Ziel der Veranstaltung

Die Teilnehmenden werden über die Wirtschaftsbeziehungen sowie über die Forschungs- und Entwicklungszusammenarbeit zwischen Ungarn und Baden-Württemberg informiert.

Montag, 13.03.2023
14:10 – 14:45 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter www.ihk.de/sbh/moe

The Baltics in a nutshell

Florian Schröder

Geschäftsführender Vorstand

Deutsch-Baltische Handelskammer in Estland, Lettland und Litauen

Im März 2016 übernahm Florian Schröder die Leitung der AHK Baltische Staaten als geschäftsführender Vorstand. Der Ökonom hat in den letzten zwölf Jahren maßgeblich auf die wirtschaftliche Zusammenarbeit Aserbaidschans mit Deutschland hingearbeitet, zuerst als Wirtschaftsexperte bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, ab 2006 als Geschäftsführer des Deutsch-Aserbaidschanischen Wirtschaftsverbands. Unter Schröders Leitung erfolgte dann im Jahr 2012 die offizielle Gründung der AHK Aserbaidschan in Baku.

The Baltics in a nutshell

Die Baltischen Staaten sind für viele deutsche Unternehmer noch immer ein unbeschriebenes Blatt. Erst bei genauem Hinschauen wird klar, warum Estland, Lettland und Litauen traditionell zu den wichtigsten Handelsstaaten der Ostsee gehören – der „Baltic Sea“, wie es im Englischen so viel treffender heißt. Alle drei liegen im nördlichen Zentrum Europas und bilden historisch eine natürliche Schaltstelle zwischen Mitteleuropa, Skandinavien und Russland. Eine wechselvolle Geschichte zeugt von dieser Bedeutung. Und nicht zuletzt Deutsche haben die Traditionen und Handelskultur des Baltikums geprägt. Auch deshalb verstehen wir uns heute so gut. Die Baltischen Staaten sind nicht nur attraktive Märkte mit gut ausgebildetem Personal, einem hohen Wirtschaftswachstum und steigender Kaufkraft, sie zählen auch zu den digitalen Vorreitern Europas und der Welt.

Ziel der Veranstaltung

Florian Schröder gibt einen gesamten Überblick zu den kulturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Estland, Lettland und Litauen.



Montag, 13.03.2023
14:45 – 15:20 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter www.ihk.de/sbh/moe

Cybersicherheit aus Estland – Wie erstellt man eine menschliche Firewall



Kristiina Omri

Business Development Manager
CybExer Technologies

Bevor sie zum Business Development Team von CybExer Technologies kam, war Kristiina Omri von 2011 bis 2021 als Karrierediplomatin im estnischen Außenministerium tätig, mit dem Schwerpunkt Außenwirtschaftsbeziehungen. 2018 bis 2021 arbeitete Frau Omri als Beraterin des Generalsekretärs des Ministeriums und koordinierte den von der Leitung des Ministeriums geführten Prozess. Von 2014 bis 2018 vertrat Frau Omri Estland in der estnischen Botschaft in Berlin als Botschaftsrätin für Handel und Wirtschaft, die sich mit der Erweiterung der estnischen Wirtschaftspräsenz in Deutschland befasste. Aufgrund des IT-bezogenen Charakters der estnischen Exportindustrie erwarb sie umfangreiches Wissen über den Aufbau von e-Estonia und IT-bezogene Themen, einschließlich Cybersicherheit, und vertrat Estland als Vordenkerin in internationalen hochrangigen Gremien und offiziellen politischen Diskussionen.

Cybersicherheit aus Estland – Wie erstellt man eine menschliche Firewall

Cyber-Angriffe sind Teil der Realität geworden und die Mehrheit der Organisationen haben damit schon Erfahrungen gemacht. Wie kann sich eine Organisation hierauf vorbereiten? Ist ein IT-Sicherheitssoftware genug?

Ziel der Veranstaltung

Der Vortrag wird sich auf die Möglichkeiten für die Erhöhung der Widerstandsfähigkeit im Bereich IT-Sicherheit konzentrieren. CybExer Technologies ist ein von der NATO ausgezeichnetes estnisches Unternehmen für IT-Sicherheit, mit weitreichender Erfahrung für die Bereitstellung und Wartung von hochentwickelten IT-Plattformen mit einem speziellen Focus auf der Entwicklung von Cyberkapazitäten.

Dienstag, 14.03.2023
14:00 – 14:45 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der
Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt
ausschließlich online unter
www.ihk.de/sbh/moe

Lettland – Übersicht zur Digitalisierung und Umwelttechnologie

Salvis Roga

Chairman of the Board
Green and Smart Technology Cluster

Salvis Roga ist Experte für Unternehmensentwicklung, der seit etwa zehn Jahren im Bereich der Unternehmensförderung tätig ist und ein klares Verständnis für das Ökosystem von Unternehmen hat. Seit 2007 arbeitet er im Hochtechnologiepark Ventspils, wo er hauptsächlich für die Schulung neuer Unternehmer, die Unterstützung bei der Unternehmensgründung und der schnellen Unternehmensentwicklung zuständig ist. Im Jahr 2008 initiierte Herr Roga die Gründung eines regionalen Gründerzentrums in Lettland, den Kurzeme Business Incubator, und leitete die Organisation von Beginn an. Seit 2011 ist Herr Roga aktiv am Green and Smart Technology Cluster beteiligt und vertritt dessen Vorstand seit 2016. Zu seinen Aufgaben gehört der Aufbau einer Kooperationsplattform für Unternehmen, Wissenschafts- und Bildungsorganisationen, um eine aktivere Internationalisierung ihrer Aktivitäten zu unterstützen. 2013 hat Herr Roga in der lettischen Industrie- und Handelskammer für die Region Kurzeme in Lettland die Verantwortung übernommen.

Lettland – Übersicht zur Digitalisierung und Umwelttechnologie

Der Vortrag beinhaltet die am stärksten digitalisierten Bereiche in Lettland, insbesondere auf der staatlichen und kommunalen Ebene. Best Practice-Beispiele und Innovationen aus dem Bereich Umwelttechnologie in Lettland ergänzen die Präsentation.

Ziel der Veranstaltung

Salvis Roga zeigt Marktchancen für die Unternehmen in den Digitalisierungs- und Umwelttechnologiebereichen auf.



Dienstag, 14.03.2023
14:45 – 15:30 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der
Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt
ausschließlich online unter
www.ihk.de/sbh/moe

Litauen – Spitzenreiter der Technologie in der Region Ost- und Mitteleuropa



Agne Klimaviciene
Investmentberaterin
Invest Lithuania

Agne Klimaviciene ist eine Fintech-Expertin und arbeitet seit 2022 als Investment-Beraterin bei der Investitionsförderungsagentur Invest Lithuania. Sie berät internationale Fintechs, die Litauen als potenziellen Standort betrachten sowie bereits bestehende Fintechs, die Expansionspläne verfolgen.

2014 bis 2022 hat Frau Klimaviciene als Finanz- und Energieeffizienzexpertin beim staatlichen Unternehmen Public Investment Development Agency gearbeitet. Zu ihren Kunden gehörten die größten Universitäten und Hochschulen Litauens, die Renovierungsprojekte durchführten und Kredite beantragten. 2008 bis 2010 hat Frau Klimaviciene als Projektleiterin bei der internationalen Antikorruptionsorganisation Transparency International Litauen gearbeitet.

Litauen – Spitzenreiter der Technologie in der Region Ost- und Mitteleuropa

Die Veranstaltung behandelt verschiedene Segmente des Techsektors in Litauen, insbesondere Fintech, Software-Entwicklung, Spielindustrie und Netzsicherheit. Zudem werden Erfolgsgeschichten des Techsektors, inklusive der deutschen Tech Unternehmen in Litauen, vorgestellt.

Ziel der Veranstaltung

Litauens potenzielle Investoren werden vorgestellt, unter anderem Tech-Unternehmen, die Erweiterungspläne haben. Zudem können neue Kontakte geknüpft und Digitalisierungsprozesse in anderen MOE-Staaten in Erfahrung gebracht werden.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter www.ihk.de/sbh/moe

Neue Absatzmöglichkeiten und Zukunftsbranchen in Polen

Pawel Kwiatkowski
Leiter Marktberatung, Mitglied der Geschäftsführung
AHK Polen

Pawel Kwiatkowski hat von 2005 bis 2007 die Betreuung im Bereich Vertrieb und Marketing in einer deutschen Werbeagentur gesammelt, bis er 2007 bis 2009 Betreuung eines großen Investitionsprojektes für einen deutschen Investor aus dem HoReCa Sektor übernommen hat. 2009 wechselte er beruflich in die deutsch-polnische Auslandshandelskammer (AHK Polen) und übernahm als Manager zunächst die individuelle Marktberatung. Herr Kwiatkowski wurde 2018 Mitglied der Geschäftsführung und hat die Leitung der Marktberatung inne.

RecNeue Absatzmöglichkeiten und Zukunftsbranchen in Polen

Herr Kwiatkowski stellt die Potenziale in Polen unter Berücksichtigung der aktuellen wirtschaftlichen und politischen Situation dar. Weitere Themenschwerpunkte sind die Absatzchancen für klein- und mittelständische Unternehmen für die Zukunftsbranchen in Polen.

Ziel der Veranstaltung

Pawel Kwiatkowski informiert die Teilnehmenden über die aktuelle wirtschaftspolitische Situation in Polen und zeigt Beteiligungsmöglichkeiten für Projekte der AHK Polen auf.



Mittwoch, 15.03.2023
14:00 – 14:45 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter www.ihk.de/sbh/moe

Geschäftschancen für baden-württembergische Anbieter von Automatisierungslösungen



Heide Schmidt

Leiterin Kompetenz-Zentrum Polen
IHK Rhein-Neckar

Heide Schmidt ist seit 2009 bei der IHK Rhein-Neckar im Geschäftsbereich International, Europäische Märkte tätig und leitet seit 2017 das Kompetenzzentrum Polen. Sie berät zu europäischen Märkten mit dem Schwerpunkt Polen zu rechtlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen, dem Markteintritt und der Geschäftspartnersuche.

Geschäftschancen für baden-württembergische Anbieter von Automatisierungslösungen

Der polnische Markt für Automatisierung und Robotik bietet viel Potential. Fachkräftemangel und steigende Löhne zwingen auch kleine und mittelständische polnische Unternehmen dazu, in Automatisierung zu investieren. Eine Verschiebung der Lieferketten Richtung Mittel- und Osteuropa in den nächsten Jahren könnte zudem die Anforderungen an polnische Produkte verändern, so dass automatisierte Produktionsprozesse unumgänglich sind. Allerdings steht Polen noch am Anfang und hat einen starken Nachholbedarf, um auf dem Markt wettbewerbsfähig zu bleiben. Dabei sind Lösungen aus Baden-Württemberg sehr gefragt.

Ziel der Veranstaltung

Die teilnehmenden Unternehmen erhalten einen Überblick über das Geschäftspotential für Automatisierungs- und Robotik-Lösungen in unterschiedlichen Industriebranchen und Tipps zum Markteintritt und Marktausbau..

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter www.ihk.de/sbh/moe

Standort Polen – Chancen & Herausforderungen – Praxisbericht Anton Häring KG

Miriam Häring

Geschäftsleitung
Anton Häring KG, Bubsheim

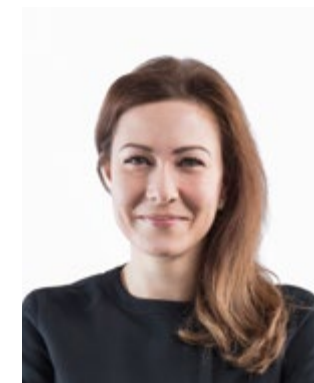
Miriam Häring ist seit 2012 Geschäftsleiterin der Anton Häring KG. Mit Stammsitz in Bubsheim und internationalen Standorten in Polen, China, USA und Tunesien gehört das Unternehmen zu den weltweit führenden Herstellern von Präzisionsteilen und Baugruppen in Groß- und Mittelserie für unterschiedliche Branchen. Das Unternehmen beschäftigt weltweit mehr als 4.000 Mitarbeitende, darunter rund 370 Auszubildende und Studierende. Die Themen Informationstechnologie, Personalmanagement, Marketing, Public Relations sowie Kulturentwicklung sind die Fokusthemen von Miriam Häring. Miriam Häring engagiert sich regional unter anderem für die Themen Ausbildung und Fachkräftesicherung, ärztliche Versorgung, Infrastruktur und Vernetzung sowie Attraktivität des Standorts Heuberg.

Standort Polen – Chancen & Herausforderungen

Seit 2002 produziert die Häring Gruppe am polnischen Standort Piotrków Trybunalski. Erfahren Sie mehr über die Anfänge, Chancen und Herausforderungen der letzten 20 Jahre – ein Erfahrungsbericht und Zukunftsausblick.

Ziel der Veranstaltung

Die Teilnehmenden erhalten einen Praxisbericht der Anton Häring KG und können von ihren Best-Practise-Ansätzen profitieren.



Mittwoch, 15.03.2023
14:45 – 15:15 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter www.ihk.de/sbh/moe

Deutsch-slowakische Wirtschaftsbeziehungen und ihre Herausforderungen



Hana Chmelárová Marková

Stellvertretende Geschäftsführerin, Leiterin DEinternational
AHK Slowakei

Hana Chmelárová Marková ist seit Oktober 2022 in der Funktion als stellvertretende Geschäftsführerin der AHK Slowakei tätig. Gleichzeitig leitet sie seit 2019 den Bereich DEinternational, der für die Standortförderung, Messevertretung, öffentlich geförderte Projekte und die Weiterbildung steht. Zuvor war Hana Chmelárová Marková als Freelancerin im Bereich der Marktberatung und der Projektentwicklung für das Bildungswesen im Land tätig. In den Jahren 2010 bis 2016 war sie an der Wirtschaftsuniversität in Bratislava als Fachassistentin beschäftigt. Sie studierte Germanistik an der Comenius Universität in Bratislava und an der Universität Bremen.

Mittwoch, 15.03.2023
15:30 – 16:00 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter www.ihk.de/sbh/moe

Deutsch-slowakische Wirtschaftsbeziehungen und ihre Herausforderungen

Die Slowakei hat eine Exportquote von 93,9 Prozent. In keinem anderen Land werden so viele Fahrzeuge pro 1.000 Einwohner hergestellt und die Arbeitsproduktivität ist die höchste in Mittel- und Osteuropa. Auch für Deutschland ist die Slowakei ein wichtiger Wirtschaftspartner. Deutsche Unternehmen beschäftigen in der Slowakei mehr als 130.000 Mitarbeitende, der Außenhandel mit der Slowakei ist größer als mit Brasilien, Indien oder Kanada. Im Verbund betrachtet sind die Visegrad-Staaten (CZ, HU, PL und SK) die wichtigsten Außenhandelspartner Deutschlands. Die Regierung verfolgt einen pro-europäischen Kurs und treibt die digitale wie grüne Transformation voran. Mit den Mitteln aus dem EU-Wiederaufbaufonds wird das Land in den kommenden Jahren zahlreiche Investitionsprojekte finanzieren, die deutschen Ausrüstern neue Absatzmöglichkeiten bieten.

Ziel der Veranstaltung

In dem Beitrag wird auf die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung in der MOE-Region und auf die engen deutsch-slowakischen Wirtschaftsbeziehungen eingegangen, darunter auf die Potenziale des slowakischen Marktes für die Unternehmen aus Baden-Württemberg.

Standort Slowakei – Neue Partnerschaften nicht im Nahen oder Fernen Osten, sondern im „Näheren Osten“ suchen und Lieferketten in Europa neu organisieren – Praxisbericht VATMANN spol s.r.o.

Alois Hogh

Dipl.-Ing., Geschäftsführer
VATMANN spol s.r.o., Liptovsky Hradok

Alois Hogh ist seit 2012 geschäftsführender Gesellschafter und Eigentümer der Vatmann spol. s.r.o., mit Sitz in Liptovsky Hradok in der Slowakei. Von 2009-2012 war der dipl. Ingenieur bei der Firma Lefa, der Firmengruppe Edelstahl-Mechanik GmbH als Niederlassungsleiter tätig. Dort war er unter anderem für den Neuaufbau einer modernen Komponentenproduktion in der Blechfertigung zuständig. Die Kernaufgaben lagen hierbei bei der Neuausrichtung und der strategischen Weiterentwicklung der bestehenden Firmengruppe. In den Jahren zuvor war Herr Hogh bei einer Vielzahl von interessanten Maschinenbauunternehmen in Deutschland tätig (z.B. Voith in Heidenheim, Eisenmann in Böblingen sowie Sulzer und Axima in Stuttgart). Dabei gehörten die Projektleitung aber auch die Projektabwicklung immer zu seinen Zentralaufgaben.

Neue Partnerschaften nicht im Nahen oder Fernen Osten, sondern im „Näheren Osten“ suchen und Lieferketten in Europa neu organisieren

Anhand eines realen Beispiels wird aufgezeigt, wie man in der Slowakei in wenigen Jahren neue Lieferketten aufbauen kann und wie deutsche Wertarbeit dort wahrgenommen wird. Ebenso wird berichtet, wie hilfreich funktionierende Prozesse aber auch eine ständige Qualitätskontrolle beim Aufbau neuer Partnerschaften sein können.

Ziel der Veranstaltung

Die unterschiedlichen Geschäfts- und Arbeitskulturen der Slowakei und Deutschland werden vorgestellt. Dabei werden neue Möglichkeiten aufgezeigt, um eventuelle Produktionsverlagerungen in die Slowakei vereinfacht umzusetzen. Den deutschen Unternehmen wird die Unsicherheit vor Investitionen und Produktionsverlagerungen in die Slowakei genommen.



Mittwoch, 15.03.2023
16:00 – 16:30 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter www.ihk.de/sbh/moe

Standortpolitik Ungarns und bilaterale Zusammenarbeit zwischen Baden-Württemberg und Ungarn



Krisztián Komma

Wirtschaftsattaché
Generalkonsulat von Ungarn in Stuttgart

In den letzten 10 Jahren hat Krisztián Komma als Außenwirtschaftsdiplomate in Deutschland gearbeitet. Er hat seine Tätigkeit in Düsseldorf, Berlin, Stuttgart und für kurze Zeit in Polen fortgesetzt.

Standortpolitik Ungarns und bilaterale Zusammenarbeit zwischen Baden-Württemberg und Ungarn

Krisztián Komma stellt die wirtschaftsdiplomatischen Tätigkeiten des Generalkonsulats in Stuttgart vor. Außerdem geht er auf das ungarische Unterstützungssystem, die Unterstützungseinrichtungen sowie auf die regionalen und sektoralen Spezifikationen ein. Zusätzlich beschreibt er die verfügbaren Kapazitäten.

Ziel der Veranstaltung

Ziel der Präsentation ist es, den deutschen Teilnehmenden die Investitions- und Ansiedlungsmöglichkeiten in Ungarn vorzustellen. Ferner geht er auf die bestehenden ungarisch baden-württembergischen Kooperationsmöglichkeiten und Institutionen ein und zeigt auf wie deutsche Unternehmen Unterstützungen erhalten können.

Donnerstag, 16.03.2023
14:00 – 14:45 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter www.ihk.de/sbh/moe

Forschungs- und Innovationslandschaft in Ungarn, Perspektiven für Forschung und Entwicklung (F&E), Kooperationen

Judit Kindert

Attaché für Wissenschaft, Technologie und Innovation
Generalkonsulat von Ungarn in Stuttgart

Judit Kindert ist seit 20 Jahren im Bereich der Wissenschaftsorganisation und des Innovationsmanagement in verschiedenen Institutionen tätig (Bildungsministerium, ungarische Akademie der Wissenschaften, nationales Amt für Forschung, Entwicklung und Innovation). Sie ist für die Gestaltung der Wissenschaftspolitik und die Entwicklung des Ökosystems für Forschung, Entwicklung und Innovation verantwortlich. Seit September 2020 ist sie Impulsgeberin für die Kooperationen in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Innovation. Ihre Aufgabe ist es die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen auf der Grundlage der traditionellen Güter zu stärken.

Forschungs- und Innovationslandschaft in Ungarn, Perspektiven für Forschung und Entwicklung (F&E), Kooperationen

Die Suche nach Durchbrüchen von Forschung, Entwicklung und Innovation ist ein Schlüsselbereich für die zukünftige Entwicklung von Wirtschaft und Industrie. Eine traditionell gute bilaterale Wirtschaftskooperation kann auch den Grundstein für eine vielversprechende Zusammenarbeit in den Bereichen F&E, sowie Innovation legen. Die Präsentation wird die Perspektiven und das Potential der Gegenseitigen Nutzung von Forschung und Entwicklung und Innovationskooperationen aufzeigen. Darüber hinaus stellt sie den institutionellen Rahmen, die Hauptakteure, die operativen Mechanismen und die Ansprechpartner des ungarischen Innovationsökosystems vor.

Ziel der Veranstaltung

Die Präsentation zielt darauf ab, das Interesse der Teilnehmenden an der für beide Seiten vorteilhafte Ausschöpfung des Potentials der F&E- und Innovationszusammenarbeit mit ungarischem Partner zu wecken. Darüber hinaus sollen die Chancen der Zusammenarbeit und der Vernetzung mit dem ungarischen Ökosystem gesteigert werden.



Donnerstag, 16.03.2023
14:00 – 14:45 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter www.ihk.de/sbh/moe

Standort Ungarn – AVL ZalaZONE Testgelände – Praxisbericht AVL ZalaZONE Proving Ground Ltd.



Zoltán Hamar

Vertriebs- und Technologiemanager
AVL ZalaZONE Proving Ground Ltd., Zalaegerszeg

Zoltán Hamar ist Vertriebs- und Technologiemanager von AVL ZalaZONE, der neu errichteten Automobil-Teststrecke in West-Ungarn. Er machte 1998 seinen Abschluss in Fahrzeugtechnik an der Fakultät für Verkehrstechnik der Technischen Universität Budapest (BME). Nach seinem Ingenieurstudium arbeitete er 18 Jahre lang in der Testgruppe für elektronische Bremssysteme im Entwicklungszentrum von Knorr-Bremse in Budapest. Zoltán Hamar war an der Entwicklung und Umsetzung des öffentlichen Projekts ZalaZONE beteiligt.

AVL ZalaZONE Testgelände

AVL ist das weltweit größte unabhängige Unternehmen für die Entwicklung, Simulation und Prüftechnik von Pkw, Lkw und großen Antriebssträngen (Hybrid, Verbrennungsmotoren, Getriebe, Elektroantrieb, Batterien und Software). Darüber hinaus unterstützt AVL seit mehr als zehn Jahren eine Vielzahl von Fahrzeugherstellern bei der Serienentwicklung von sicheren und zuverlässigen Fahrerassistenzfunktionen (ADAS/AD), die den komplexen Anforderungen und hohen Standards der OEMs in jeder Phase der Fahrzeugentwicklung exakt entsprechen.

Zu diesem Zweck hat AVL Hungary, ein hochmodernes Forschungs- und Entwicklungszentrum, das auf mehr als ein Jahrhundert ungarischer Automobilexpertise und die Innovationskraft der globalen AVL-Gruppe zurückgreift, eine Partnerschaft mit der modernen und einzigartigen Fahrzeugprüf- und Entwicklungseinrichtung ZalaZONE geschlossen. Diese neue Partnerschaft, AVL ZalaZONE Proving Ground Ltd, ist seit dem 1. November 2019 in Betrieb.

Ziel der Veranstaltung

Die Kompetenzen umfassen generische modulbasierte Software- und Steuerungsumgebungen, die alle Automatisierungsebenen abdecken und flexible Lösungen für Komponenten und Systeme verschiedener Lieferanten ermöglichen. Die Ergebnisse reichen von Machbarkeitsstudien und der Entwicklung fortschrittlicher Algorithmen/ Simulationen bis hin zu Konzeptdemonstrationen in Fahrzeugen. Die Unternehmen erhalten hierzu Einblicke.

Donnerstag, 16.03.2023
15:00 – 15:30 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der
Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt
ausschließlich online unter
www.ihk.de/sbh/moe

Geschäfts- und Kontaktbörse Deutschland – Ungarn: Rüsten Sie Ihr Bestandsmanagement mit Drohnen auf

Gergely Ellenrieder

Vorsitzender
Aeriu Smart Solutions Kft., Budapest

Gergely Ellenrieder ist verantwortlich für den Vertrieb, das Marketing und die operativen Aktivitäten. Er hat sechs Jahre Erfahrung im Bereich der Entwicklung, fünf Jahre in der IT-Branche und ein Jahr in der Fertigung gesammelt. Er verfügt über ein ausgedehntes professionelles Netzwerk in der industriellen Software- und Automatisierungsbranche in den MOE-Staaten.

Rüsten Sie Ihr Bestandsmanagement mit Drohnen auf

Aeriu ist ein Drohnensoftwareunternehmen, welches die Bestandsverwaltung der Lagerhäuser aller Betriebe dabei unterstützt, sie zeitlich effizienter und kosteneffektiver zu gestalten. Das Lösungskonzept von Aerius kann mindestens die Hälfte der Arbeitskräfte und Gabelstapler durch Drohnen ersetzen und somit eine enorme Abhilfe schaffen.

Die Durchführung erfolgt durch serienmäßige DJI-Drohnen, die entweder vom eigenen Team oder den Drohnenpiloten von Aerius bedient werden. Die Drohnen können die Barcodes auf den Paletten automatisch identifizieren und laden die Daten in das Bestandsverwaltungssystem von Aeriu hoch. Es handelt sich hierbei um ein speziell entwickeltes System das direkt in das ERP-System integriert wird und die Unternehmensrichtlinien leicht erfüllt. Die im Bestandsverwaltungssystem von Aeriu gespeicherten Daten sind eine hervorragende Informationsquelle für Berichte und erlauben es alle historischen Daten in die Industrie-4.0-Lösungen und dem maschinellen Lernen einzuspeisen. Alle Vorteile der angebotenen Leistungen können vom ersten Tag an genutzt und genossen werden. Es wird lediglich eine Schulung von wenigen Tagen vor Ort benötigt, um sich mit dem Prozess vertraut zu machen.

Ziel der Veranstaltung

Angesprochen werden alle Akteure der Automobilindustrie wie Originalgerätehersteller, Automobilzulieferer der Stufe 1 und produzierende Unternehmen.



Donnerstag, 16.03.2023
15:30 – 16:30 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der
Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt
ausschließlich online unter
www.ihk.de/sbh/moe

Geschäfts- und Kontaktbörse Deutschland – Ungarn: Wie können Sie Mitarbeiterbindung mit Digitalisierung, interner Kommunikation und E-Learning optimieren?



Gábor Némét

Projekt Manager DACH
Blue Colibri International Kft., Budapest

Gábor Némét hat Ende 2007 bei einer Zeitarbeitsfirma in Budapest als Account Manager angefangen. Zwischen 2011 und 2014 war er bei der gleichen Firmengruppe als Marketing Manager tätig und hat eine neue Marketingabteilung aufgebaut. Im Januar 2015 wurde er von Ungarn nach Deutschland entsendet, wo er bis Anfang 2020 als Director für eine HR-Fachmesse in der Veranstaltungsbranche gearbeitet hat. Anschließend arbeitete er für die Blue Colibri und unterstützte deutsche Unternehmen bei ihrer internen Kommunikation. Ferner unterstützt er sie bei der Digitalisierung in den Themen Human Resource Management (HR-Management), Onboarding und E-Learning Prozesse, um die Mitarbeiterbindung zu optimieren.

Wie können Sie Mitarbeiterbindung mit Digitalisierung, interner Kommunikation und E-Learning optimieren?

Blue Colibri ist eine einfache, effektive und messbare Multi-Plattform-Lösung zur Förderung der Mitarbeitendenengagements, der Organisationsentwicklung und der internen Kommunikation. Die Mitarbeitenden können durch die Nutzung der App überall und jederzeit erreicht werden.

Ziel der Veranstaltung

Zu der Zielgruppe gehören Unternehmen mit vielen Non-Desk-Mitarbeitenden, sogar ohne Firmen-E-Mail-Adresse, mit mehreren Standorten, eventuell in mehreren Ländern, mit vielen Außendienstmitarbeitenden (sogar ohne Laptop) oder einfach nur mit dem Ziel der Digitalisierung von internen Prozessen.

Donnerstag, 16.03.2023
15:30 – 16:30 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter www.ihk.de/sbh/moe

Marktüberblick und –potenziale in Rumänien

Irena Ioana Puiu

Senior Consultant, Team Leader Industry and Innovation
AHK Rumänien

Irena Ioana Puiu koordiniert ein vierköpfiges Team im Bereich Industry und Innovation. Über die letzten sechs Jahren hat Frau Puiu zahlreiche deutsche Unternehmen beraten, betreut und unterstützt beim Markteintritt und der Markterschließung, besonders in Bereichen wie: Metall, Elektrotechnik, Maschinenbau, Kunststoffspritzguss und IT.

Marktüberblick und –potenziale aus Rumänien

Als sechstgrößtes Land in der Europäischen Union ist Rumänien ein interessanter und attraktiver Wirtschaftspartner und Investitionsstandort. Die geographisch günstige Lage und die rund 19 Mio. Einwohner, die über ein kontinuierlich steigendes Einkommen verfügen, machen Rumänien zu einem wichtigen Absatz- und Beschaffungsmarkt in Süd-Ost Europa. Die Attraktivität des Standortes hat bereits viele deutsche Unternehmen davon überzeugt, wichtige Investitionen dort zu tätigen.

Ziel der Veranstaltung

Ziel des Vortrages ist es, den deutschen Unternehmen einen Überblick über die Marktpotenziale Rumäniens zu verschaffen und Einblicke in die wichtigsten Industrien Rumäniens bzw. deren Potenziale zu gewähren.



Freitag, 17.03.2023
14:00 – 14:45 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter www.ihk.de/sbh/moe

Nearshoring – Polen als attraktiver Investitionsstandort



Pawel Kwiatkowski

Leiter Marktberatung, Mitglied der Geschäftsführung
AHK Polen

Pawel Kwiatkowski hat von 2005 bis 2007 die Betreuung im Bereich Vertrieb und Marketing in einer deutschen Werbeagentur gesammelt, bis er 2007 bis 2009 Betreuung eines großen Investitionsprojektes für einen deutschen Investor aus dem HoReCa Sektor übernommen hat. 2009 wechselte er beruflich in die deutsch-polnische Auslandshandelskammer (AHK Polen) und übernahm als Manager zunächst die individuelle Marktberatung. Herr Kwiatkowski wurde 2018 Mitglied der Geschäftsführung und hat die Leitung der Marktberatung inne.

Nearshoring – Polen als attraktiver Investitionsstandort

Das Interesse deutscher Unternehmen am Standort Polen bleibt ungebrochen, wobei zentrale Investitionsgründe nach einer KfW-Studie vor allem die gut ausgebildeten, motivierten Fachkräfte sowie das dichte Netz an qualifizierten Zulieferbetrieben bilden. Ebenso überzeugen Investoren die vergleichsweise niedrigen Arbeitskosten sowie gute Fördermöglichkeiten (sowohl staatliche Investitionsanreize wie auch EU-Mittel). Die AHK Polen betreute 2022 darüber hinaus Investitionsprojekte, die ausdrücklich als „Spiegelung“ von Produktionsprozessen aus Asien nach Europa gedacht sind. Bei den Sondierungsreisen vor Ort stellen Unternehmen nicht selten fest, dass ein neuer Standort in Polen sich besonders dann rechnet, wenn man das im Land vorhandene Know-how und das Zulieferernetz für Fertigungsprozesse mit höherer Wertschöpfung nutzen kann, als das bisher an dem Standort in Fernost der Fall war.

Ziel der Veranstaltung

In der Veranstaltung wird Polen als Investitionsstandort unter Berücksichtigung der geopolitischen Lage und des Nearshorings vorgestellt. Nachdem die letzten Jahre vom Begriff des „Reshoring“ geprägt waren, heißt das neue Modewort nun „Friendshoring“ – nicht nur mit Blick auf Russland: die in China verordnete anhaltend strenge Lockdownpolitik und die angespannte Lage um Taiwan haben in den Augen vieler Unternehmen das Risiko lang gedehnter Lieferketten in nicht-demokratischen Staaten weiter erhöht.

Freitag, 17.03.2023
14:45 – 15:30 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter www.ihk.de/sbh/moe

Der Standort Bulgarien – Entwicklung der deutsch-bulgarischen Wirtschaftsbeziehungen

Tzanko Tzankov

Leiter DEinternational, AHK Bulgarien

Tzanko Tzankov studierte Rechtswissenschaft an der Humboldt Universität in Berlin und an der Sofioter Universität „St. Kliment Ohridski“ und arbeitet seit 2003 bei der DBIHK in Bulgarien. Er ist seit 2011 Leiter der Abteilung DEinternational, die Servicemarke der DBIHK und war bereits Projektleiter für über 20 Unternehmerreisen im Auftrag des Bundes, der Bundesländer und der IHKn. Zudem ist er für die Projektleitung der Exportinitiativen zuständig und führt AHK-Informationsreisen der Exportinitiativen durch.

Der Standort Bulgarien – Entwicklung der deutsch-bulgarischen Wirtschaftsbeziehungen

In Bulgarien herrscht eine starke Nachfrage nach neuen Maschinen und Automatisierungstechnologie. Zugleich entwickelt es sich zu einem IT-Hub, von dessen Know-how auch deutsche Unternehmen profitieren können – durch die Auslagerung solcher Dienstleistungen. Daher werden die Themen Automatisierung und IT-Nearshoring in den angebotenen Unternehmerreisen integriert. Außerdem profitiert Bulgarien von einer im EU-Vergleich überdurchschnittlich guten Einbindung seiner Wirtschaft in die internationale Wertschöpfung und punktet mit vergleichsweise günstigen Lohnkosten. Die logistische Anbindung über den Landweg ermöglicht schnelle Reaktionszeiten. Exporteure wiederum profitieren von der wachsenden Kaufkraft der Bulgaren. Zudem stehen für viele Investitionen EU-Fördermittel bereit. Daneben verfügt Bulgarien über einen sich dynamisch entwickelnden IT- und IKT-Bereich, der sich innerhalb des für Unternehmen vertrauten Umfeldes der EU befindet. Dies haben bereits namhafte deutsche Unternehmen erkannt und entsprechende IT-Entwicklungszentren gegründet. Die Outsourcing-Industrie in Bulgarien ist zudem bereits einer der größten Arbeitgeber des Landes. Bulgarische IT-Dienstleister bieten ihre kompetenten Dienste im Rahmen von Nearshoring für internationale Unternehmen an. Hier besteht ein großes Potenzial für deutsche Unternehmen auf der Suche nach IT-Dienstleistern.

Ziel der Veranstaltung

Ziel des Vortrags ist es, grundlegende Informationen über die Möglichkeiten für Unternehmensinvestitionen in Bulgarien darzustellen.



Freitag, 17.03.2023
15:30 – 16:15 Uhr

Online-Veranstaltung

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

Anmeldung und Kontakt

Jörg Hermle
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich online unter www.ihk.de/sbh/moe

Ihre Investition

Zeit und Interesse, Ihr MOE-Staaten-Geschäft zu optimieren.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist für Sie kostenfrei.

Datenschutzinformation

Unsere datenschutzrechtlichen Informationspflichten nach Art. 13 und 14 DSGVO für die Teilnahme an Veranstaltungen und für Videokonferenzen finden Sie unter www.ihk.de/sbh/datenschutz

Anmeldung & Informationen

Anmeldung

Anmeldung bitte online unter www.ihk.de/sbh/moe



Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldung vergeben.

Veranstaltungsort

Die Veranstaltungen finden Online via Microsoft Teams statt. Sie erhalten den Link zur Teilnahme an der Webkonferenz rechtzeitig vor der Veranstaltung.

Ihr Kontakt

Jörg Hermle

Telefon: +49 (0) 7721 922-123

E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Die Mittel- und Osteuropäischen Staaten – Vorreiter der Digitalisierung, interessante Forschungs- und Entwicklungsstandorte und attraktive Nearshoring Partner innerhalb Europas



Die Pandemie und der gegenwärtige Krieg gegen die Ukraine haben die internationalen Lieferketten kräftig gestört. Die große Abhängigkeit von China und die hohe Rohstoffabhängigkeit von Russland stellt viele deutsche Unternehmen vor die Frage, ob und wie sie ihre Zulieferungen und Produktionsstandorte diversifizieren sollen. Bei den MOE-Staaten handelt es um attraktive Märkte mit gut ausgebildetem Personal, stetig steigender Kaufkraft und hohem Wachstumspotenzial. Gerade als Produktions-, Forschungs- und Entwicklungsstandorte bieten die Länder Estland, Lettland, Litauen, Polen, Ungarn, Rumänien und Bulgarien an. Die baltischen Staaten sind inzwischen ein Hot-Spot für die Themen: Digitalisierung, Start-ups in Europa und Fintech.

Die Staaten Polen, Slowakei, Ungarn, Rumänien und Bulgarien haben sich in den letzten Jahren einen Namen als Investitions- und Produktionsstandort in nahezu allen Branchen gemacht, wie zum Beispiel Automotive, Konsumgüter, IT, Medizintechnik und weitere.

Aufgrund der Störung der internationalen Lieferketten und zum Abbau von Importabhängigkeiten entstehen in diesen Ländern zunehmend technologisch neue Wertschöpfungsketten (Nearshoring). Viele Hersteller versuchen, für jedes Vorprodukt zumindest einen alternativen Zulieferer zu erschließen. Durch die einhegenden Verkürzungen der Logistikketten wird nebenbei auch die CO₂ Bilanz der Unternehmen verbessert und das Klima besser geschützt. Wer in die MOE-Staaten expandiert, steht vor zahlreichen Aufgaben und Entscheidungen. Faktoren wie verlässliche Geschäftspartner, branchenspezifische Marktkenntnisse, der richtige Standort und geeignetes Personal sind unabdingbar für den Unternehmenserfolg. Die Auslandshandelskammern (AHKn) aus diesen Ländern können die deutschen Unternehmen hierbei qualifiziert und kompetent beraten.

Kontaktdaten:

AHK Baltikum

Strelnieku iela 1-4
LV-1010 Riga
Tel.: +371 6732 0007
E-Mail: info@ahk-balt.org
www.ahk-balt.org

AHK Bulgarien

Interpred – WTC Sofia,
Gebäude A, Etage 3
Dragan Tsankov Blvd. 36
1040 Sofia
Tel.: +359 89 441 8780
E-Mail: info@ahk.bg
www.bulgarien.ahk.bg

AHK Polen

ul. Miodowa 14
00-246 Warschau
Tel.: +48 22 53 10 500
E-Mail: info@ahk.pl
www.ahk.pl

AHK Rumänien

Calea Grivitei 82-98, et. 1
The Mark, Eingang The Podium
010735 Bukarest
Tel.: +40 21 223 15 31
E-Mail: drahk@ahkrumaenien.ro
www.ahkrumaenien.ro

AHK Slowakei

The Europeum – Block B
Suché mýto 1
811 03 Bratislava
Tel.: +421 2 2085 0620
E-Mail: info@ahk.sk
www.slowakei.ahk.de

AHK Ungarn

Lövöház u. 30
1024 Budapest
Tel.: +36 1 3457 600
E-Mail: info@ahkungarn.hu
www.ahkungarn.hu



Schwarzwald
Baar
Heuberg



Impressum

Als Industrie- und Handelskammer sind wir Dienstleisterin und Interessensvertretung für die Wirtschaftsregion – dies sind die zentralen Säulen unserer Selbstverwaltung. Wir vertreten das Gesamtinteresse der Wirtschaft – branchenübergreifend für die gesamte Region Schwarzwald-Baar-Heuberg. Dafür berücksichtigen wir die Erfahrungen und Interessen von rund 35.500 Unternehmen aus den Landkreisen Rottweil, Tuttlingen und dem Schwarzwald-Baar-Kreis, sowie aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse.

Über diese Publikation

Die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg vertritt eine vielfältige Unternehmerschaft und ein komplexes Themenspektrum. Zur Gewährleistung der Verständlichkeit werden, wenn möglich, geschlechtsspezifische Formulierungen vermieden. Falls unumgänglich, wird die gebräuchlichste Bezeichnung verwendet.

Aktuelle Informationen zum Thema der Broschüre finden Sie unter www.ihk.de/sbh/moe

Herausgeberin

IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg
vertreten durch den Hauptgeschäftsführer
Thomas Albiez
Albert-Schweitzer-Straße 7
78052 Villingen-Schwenningen

Redaktion

Jörg Hermle
International
Telefon: +49 (0) 7721 922-123
E-Mail: hermle@vs.ihk.de

Gestaltung

Gruppe Drei GmbH
Robert-Bosch-Straße 9
78048 Villingen-Schwenningen
www.gruppedrei.com

Druck

BaurOffset Print GmbH & Co. KG
Lichtensteinstraße 76
78056 Villingen-Schwenningen
www.bauroffset.de

Hinweis:

Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen und externe Links übernimmt die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg keine Gewähr.

Bildnachweis: AdobeStock Titelseite, S.26

Stand: Februar 2023

© 2023 IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung der Herausgeberin.



www.ihk.de/sbh/moe



facebook.com/IHKSBH